

Anlieferung	Benutzen Sie bitte das Template conexus.
Rechtschreibung	Es gelten die Regeln der Rechtschreibung gemäss Duden – wie in der Schweiz üblich «ss» (nicht «ß»). Bei Varianten wird die herkömmliche gegenüber der neuen Schreibweise bevorzugt. Als «alte Schreibung» bezeichnete Varianten sind unzulässig.
Anmerkungen	Verwenden Sie die automatische Fussnotenfunktion. Anmerkungen beginnen immer gross und enden in der Regel mit einem Punkt. <i>Ausnahme:</i> nach Internetadressen kein Punkt! Anmerkungsnummern stehen grundsätzlich nach dem Satzzeichen.
Hervorhebungen	Grundsätzlich durch Kursivierung (nicht fett, nicht gesperrt, keine Unterstreichungen, keine Versalien/Kapitälchen). Immer kursiv ausgezeichnet werden <i>Werk- oder Aufsatztitel</i> im Lauftext sowie kurze <i>fremdsprachige Ausdrücke</i> (nicht aber Zitate).
Sonderzeichen	Mit Hilfe der Sonderzeichentabelle von Word (Einfügen/Symbol bzw. Einfügen/Sonderzeichen) einfügen und farbig markieren.
Apostroph	Bitte das typographisch korrekte Zeichen verwenden: l’auteur, nicht: l'auteur.
Zitate	Zitate im Lauftext stehen zwischen französischen («...»), Zitate in Zitaten zwischen einfachen englischen Anführungszeichen ('...'). Schlusspunkte stehen bei unvollständig zitierten Sätzen grundsätzlich nach dem Anführungszeichen. Längere Zitate (ab 4 Zeilen) als Block, ohne Anführungszeichen, eingerückt, kleinere Schrift. Auslassungen: drei Punkte (Unicode 2026; ASCII 133) zwischen eckigen Klammern [...]; keine Auslassungen am Zitatbeginn oder -ende.
Abkürzungen	In deutschen Texten in der Regel deutsch: ebd., ders., dies., u.a. (nicht: ibid., id., et al.), bei fremdsprachigen Texten gemäss den entsprechenden Usanzen. Abkürzungen im Fliesstext nach Möglichkeit vermeiden; ebenso werden die Ziffern von 1 bis 12 sowie 20, 30 usw. ausgeschrieben. In den Literaturangaben in der Sprache des Titels: hg., Hg., ed., eds, éd., a cura di Eine Folge einbuchstabiger Abkürzungen erscheint ohne Wortzwischenraum, wie z.B., a.M.; v.a.; u.a.; u.v.a.m.; aber: i. Br.; n. Chr.
Striche	Es wird zwischen Divis (-) und Halbgeviertstrich (–) unterschieden. Divis (-) für Wortverbindungen (z.B.: Zürich-West). Halbgeviertstrich (–) als Bis-Strich ohne Leerschlag (z.B.: 12–27; 1749–1832) und als Gedankenstrich (z.B.: das ist – wenn man so will – sehr wichtig); vor und nach dem Gedankenstrich einen Leerschlag einfügen.
Literaturangaben	Bibliographische Angaben bitte gemäss folgendem Muster zu gestalten: In den Fussnoten bei der <i>Erstnennung</i> vollständige Angaben: Johann Gottlieb Fichte: Sämtliche Werke, hg. von Immanuel Hermann Fichte, I, Berlin 1845, 37. Sebastian Brock: Two Letters of the Patriarch Timothy from the Late Eighth Century on Translations from Greek, in: Arabic Sciences and Philosophy 9 (1999) 233–246. Letizia Gianformaggio: Su Helvétius, Beccaria e Bentham, in: Riccardo Faucci (a cura di): Gli italiani e Bentham. Dalla «felicità pubblica» all’economia del benessere, I, Milano 1982, 49–54. Klaus Hammacher: Fichte, Maimon und Jacobi. Transzendentaler Idealismus und Realismus, in: Albert Mues (Hg.): Transzendentalphilosophie als System. Die Auseinandersetzung zwischen 1794–1806, Hamburg 1989, 243–263. Mehrere Autoren werden durch Semikolon, mehrere Erscheinungsorte durch Komma abgetrennt.

Weitere Nennung mit Kurztitel:

S. Brock: Two Letters of the Patriarch Timothy, 235.

J. G. Fichte: Sämtliche Werke, I 37.

L. Gianformaggio: Su Helvétius, Beccaria e Bentham, 125–127.

K. Hammacher: Fichte, 243–248.

Bitte vermeiden Sie «f.» und «ff.» und geben Sie stattdessen die nächste bzw. die Endseite an (statt 11f.: 11–12; statt 245ff.: 245–251).

Klassische Texte mit interner Gliederung zitieren (z.B. Buch und Kapitel, Akt und Szene u.ä.) und gemäss den jeweiligen Usanzen angeben.

Platon: Politeia V 449a–450a.

Aristoteles: Nikomachische Ethik IX 9, 1170a29–1170b1.

Thomas von Aquin: Summa theologiae Ia qu., 11 art. 1 ad 1.

Molière: Le Tartuffe, acte IV, sc. 5, v. 1437–1442.

Bei Verweisen auf Internetadressen bitte zwischen Klammern das Datum des Aufrufs angeben.

Abbildungen

Bitte verweisen Sie nach Möglichkeit per Link auf Abbildungen, die im Internet verfügbar sind. Es werden nur Abbildungen in den Beitrag eingebunden, die für das Verständnis des Textes unverzichtbar sind. Bitte nach Möglichkeit als Bilddatei (JPEG, TIFF) in hoher Auflösung (mindestens 350 dpi) anliefern.

Bitte weisen Sie den Bildern im Dateinamen eine Nummer zu (Abb. 1, 2, 3 usw.) und erfassen Sie die Bildlegenden und Quellennachweise in einem separaten Dokument.

Nicht im Word-Format erstellte Tabellen und Grafiken sind als separate Dateien abzugeben.

Bildrechte

Bitte alle Bildrechte abklären und die Abdruckgenehmigungen einholen.

Dateiübergabe

per E-Mail an wolfgang.rother@philos.uzh.ch